

GESCHICHTE IM RAMPENLICHT

Inszenierungen historischer Quellen im Theater

19. – 21. Oktober 2017
Theater am Leibnizplatz, Bremen



bremer
shakespeare
company



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



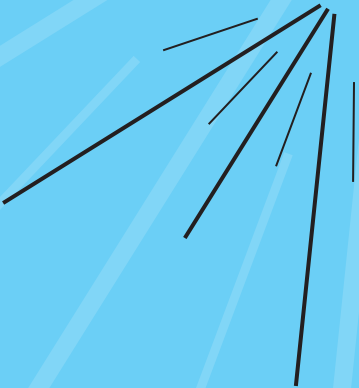
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Universität Bremen*
*EXZELLENT.

„Geschichte“ hat auf den Theaterbühnen seit jeher einen festen Platz: Nicht nur bei den Klassikern finden sich historische Stoffe, sondern auch und gerade das gegenwärtige dokumentarische Geschichtstheater präsentiert historische Inhalte in unterschiedlichen Varianten. Es erreicht ein zum Teil anderes und größeres Publikum als die universitäre Geschichtswissenschaft mit dem traditionellen Vermittlungsweg der Buchproduktion. Als mediales Format eignet sich Theater in besonderem Maße für eine breitenwirksame öffentliche Präsentation und Kommunikation geschichtswissenschaftlicher Forschung. Auf diese Weise kann es auch einen Beitrag zur kulturellen, historisch-politischen und ästhetischen Bildung sowie zum Geschichtsunterricht in den Schulen leisten.

Die theatrale Vermittlung von Geschichte ist noch kein ausgewiesenes Untersuchungsfeld der Public History. Die Tagung ist ein erster Versuch, sich mit der Inszenierung historischer Quellen im Theater geschichtswissenschaftlich-analytisch und interdisziplinär auseinanderzusetzen. Zentrale Fragen sind: Was passiert auf der Bühne und mit den Zuschauenden, wenn historische Quellen aufgeführt und durch die Schauspielerinnen und Schauspieler „live geschrieben“ werden? Wie und warum wirken diese Vermittlungen der Quellen



„authentisch“? Welche Rolle spielen Raum, Ort und Modus der Aufführung oder: Wie funktioniert das Medium „Geschichtstheater“ insgesamt? Im Mittelpunkt der Tagung stehen Performativität und Medialität von Geschichte im öffentlichen Raum. Sie werden hier vor allem am Beispiel von szenischen Lesungen thematisiert, um exemplarisch spezifische Formen der Remediation von Geschichte zu analysieren.

Wir möchten ein partizipatorisches Format für den Ablauf der Tagung ausprobieren. Nach den Keynotes und den Aufführungen der bremer shakespeare company und der Theaterwerkstatt Heidelberg werden verschiedene Aspekte von Performativität, Medialität und Authentizität in jeweils drei bis vier Panels diskutiert. Anschließend stellen die Panel-Speaker die Ergebnisse ihrer Gruppe in einem Podiumsgespräch vor. Eine Publikation der Ergebnisse ist geplant.

Eine aktive Beteiligung des Theater-Publikums als Adressat der inszenierten Geschichte(n) – und damit Teil der Aufführungen – ist ausdrücklich erwünscht. Die Aufführungen werden daher auch im freien Verkauf angeboten, sodass sich BesucherInnen an den Diskussionen noch spontan beteiligen können. Außerdem wird die Tagung in das Bremer Fortbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer aufgenommen.

Anlass der Tagung ist das 10jährige Bestehen des Projekts „Aus den Akten auf die Bühne“, das Forschendes Lernen an der Universität mit der Produktion und Aufführung von szenischen Lesungen aus historischem Quellenmaterial durch die bremer shakespeare company verbindet.

Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Thorsten Logge (Universität Hamburg | Public History), Dr. Eva Schöck-Quinteros (Universität Bremen | Aus den Akten auf die Bühne) und Nils Steffen (Universität Heidelberg | Angewandte Geschichtswissenschaft – Public History). Sie findet im Theater der bremer shakespeare company statt. Weitere Informationen: www.sprechende-akten.de

ANMELDUNG

Die Tagungsgebühr beträgt 60 Euro (ermäßigt 30 Euro). Der Besuch der drei szenischen Lesungen und die Verpflegung während der Tagung in der Theatergaststätte Falstaff ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inklusive. Bitte melden Sie sich **bis zum 30. September 2017** bei Eva Schöck-Quinteros (esq@uni-bremen.de) verbindlich an; die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Buchung der Hotelzimmer wird empfohlen.

Die Tagung wird gefördert von der Stiftung die schwelle, den Alumni der Universität Bremen e.V., der Karin und Uwe Hollweg-Stiftung, der Stiftung Bremer Wertpapierbörse, der Karin und Heinz-Otto Peitgen-Stiftung und der Manfred und Ursula Fluß-Stiftung. (Stand: Juli 2017)



GESCHICHTE IM RAMPENLICHT PROGRAMM

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2017

ab 16.00 Uhr

Eintreffen und Anmeldung im Theater am Leibnizplatz

17.00 Uhr

Begrüßung und Grußworte

Peter Lüchinger (bremer shakespeare company)

Thorsten Logge, Eva Schöck-Quinteros, Nils Steffen (OrganisatorInnen)

Bernd Scholz-Reiter (Rektor der Universität Bremen)

Sabine Ritter (Studiendekanin Fachbereich Sozialwissenschaften)

Christians Bruns (Leiter der Europaabteilung, Bremische Vertretung der Freien Hansestadt Bremen bei der EU)

Buffet in der Theatergaststätte Falstaff

19.30 Uhr

Szenische Lesung der bremer shakespeare company „Im Lager

hat man auch mich zum Verbrecher gemacht.“ – Margarete Ries:

Vom ‚asozialen‘ Häftling in Ravensbrück zum Kapo in Auschwitz.“

Ort: Haus des Reichs, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen



GESCHICHTE IM RAMPENLICHT

PROGRAMM

FREITAG, 20. OKTOBER 2017

10.00 Uhr

Keynote: **Freddie Rokem** (Tel Aviv):

Angels of History: Re(con)figurations of the Actor
as a Hyper-Historian

10:45 Uhr

Szenische Lesung der bremer shakespeare company

„Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben –
„Lästige Ausländer“ in der Weimarer Republik“

12.30 Uhr

Mittagessen in der Theatergaststätte Falstaff

14.00 – 16.00 Uhr

Panel 1: Schauspieler als „Hyper-Historiker“? Einführung und
Moderation: **Gangolf Hübinger** (Frankfurt/Oder)

Panel 2: Ausführen und Aufführen von Geschichte –
Zur Performativität von Geschichtsschreibung (nicht nur) im
Theater, Einführung und Moderation: **Ulrike Jureit** (Hamburg)

Panel 3: Authentizität im Geschichtstheater, Einführung und
Moderation: **Raphaela Knipp** (Bochum)

17.00 – 18.00 Uhr

Podiumsgespräch über Ergebnisse aus den Panels

Anschließend Abendessen in der Theatergaststätte Falstaff



GESCHICHTE IM RAMPENLICHT

PROGRAMM

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2017

9.30 Uhr

Keynote: **Guido Isekenmeier** (Stuttgart):
Medialität im Geschichtstheater

10.15 Uhr

Szenische Lesung der Theaterwerkstatt Heidelberg
„Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben – ‚Lästige Ausländer‘
in der Weimarer Republik.“

12.30 Uhr

Mittagessen in der Theatergaststätte Falstaff

13.30 – 15.30 Uhr

Panel 1: Das Medium und die Message im Geschichtstheater,
Einführung und Moderation: **Hans-Werner Kroesinger** (tbc)

Panel 2: Versteckte Erzählungen? Über den Gebrauch von
Quellen im Geschichtstheater, Einführung und Moderation:
Eve Rosenhaft (Liverpool)

Panel 3: Die Zuschauer als Kollaborateure? Einführung und
Moderation: **Sebastian Brünger** (Berlin)

Panel 4: War es wirklich so? Zur Authentizität von Quellen,
Einführung und Moderation: **Achim Saupe** (Potsdam)

16.00 – 17.30 Uhr

**Podiumsgespräch über Ergebnisse aus den Panels
und Abschlussdiskussion**